

# FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

## INHALT / INDICE

### DIÖZESANBISCHOF/VESCOVO DIOCESANO

Hirtenbrief: Mit Maria für die Würde des Menschen	235
Lettera pastorale: Con Maria per la dignità umana	238
Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese	241
Avvicendamenti e nomine in diocesi	243

### BISCHÖFLICHES ORDINARIAT/CURIA VESCOVILE

#### *Generalvikar/Vicario generale*

Donnerstagstagung für Priester, Ordensleute, Diakone, Bestatter/-innen, pastorale Mitarbeiter/-innen und Interessierte am 20. September 2018 im Priesterseminar Brixen	246
--	-----

Neues Lektionar: Einführung	247
-----------------------------	-----

Corsi e seminari proposti dall'Istituto di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2018/2019	247
--	-----

#### *Seelsorgeamt/Ufficio pastorale*

Praxisreflexion für Priester und Diakone, Herbst 2018-Frühjahr 2019	249
---	-----

Neues Lektionar: Bestellung, Editionsplan und Einführungsmaßnahmen	250
--	-----

#### *Amt für Dialog/Ufficio per il Dialogo*

„Das Kreuz vor der Wahl“ – Politik und Kirche	252
---	-----

“La croce del voto”	252
---------------------	-----

Umweltfibel	253
-------------	-----

Manuale per l'ambiente	253
------------------------	-----

#### *Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)*

#### *Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC)*

Neue Datenschutzbestimmungen	254
------------------------------	-----

Nuovo regolamento di protezione dei dati	254
--	-----

VERSCHIEDENES/VARIE

Gemeinschaftstag für Priester und Diakone am 9. Oktober 2018 in Brixen	255
Giorno comunitario per sacerdoti e diaconi il 9 ottobre 2018 a Bressanone	256

## Hirtenbrief: Mit Maria für die Würde des Menschen

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Diözese Bozen-Brixen, am 15. August, mitten im Sommer, feiern wir das größte aller unserer Marienfeste: das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Zu diesem großen österlichen Festtag möchte ich drei Gedanken mit Ihnen teilen.

### **1. Maria ist Sinnbild des erlösten Menschen**

Als Kirche bekennen und glauben wir, dass Maria, die Mutter Jesu, mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden ist. Ihr gesamtes irdisches Leben, sie selbst in der Ganzheit ihrer Person hat in der Gemeinschaft mit Christus, dem Auferstandenen, die Fülle des Lebens und der Erlösung gefunden. Gott hat an ihr die Erlösung vollendet, zu der wir alle in Christus berufen sind.

Es ist ein Fest der Hoffnung, das wir feiern! Der Tod bedeutet für uns nicht Abbruch oder dass wir ins Nichts fallen. Er ist auch nicht einfach die Überwindung der Bindung an Raum und Zeit oder die Loslösung von unserem Leib. Der Tod bedeutet vielmehr das Überschreiten einer Schwelle hinein in eine Wirklichkeit, die unser irdisches Leben umfasst und aufnimmt. Unsere Lebensgeschichte ist keine Nebensächlichkeit, sondern gerade sie ist es, die zur Erlösung geführt wird. Alles, was wir in unserem Leben erfahren und erlitten haben, was uns geprägt und geformt hat, auch was uns verletzt hat, körperlich oder psychisch, ist in der Liebe Gottes geborgen und wird in ihr Heilung finden. Es gibt nichts Menschliches, was nicht Erlösung finden könnte, nichts, was die Liebe Gottes nicht umfassen und heilen könnte.

Gott – und das ist eine wichtige Botschaft dieses Festes – denkt groß von uns Menschen. Im Magnificat, im Lobgesang Marias, ist uns das Leitmotiv dieses Festtages geschenkt: „Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter“ (Lk 1,47-48). Ja, Gott schaut auf unsere Niedrigkeit, nicht um uns klein zu machen und zu halten, sondern um uns zu erhöhen. Die Niedrigkeit kann vieles bedeuten: Einmal das menschliche Leben mit all seinen Niederungen und den alltäglichen Schwierigkeiten, dann aber auch die Bereitschaft, sich in den Dienst Gottes zu stellen, sich ihm zur Verfügung zu stellen, ihn an uns wirken zu lassen, seinem

Willen zu folgen. Wo wir uns dem Willen Gottes öffnen, dort wird er Großes wirken.

## **2. Groß vom Menschen denken**

Daran möchte ich meinen zweiten Gedanken anknüpfen. Denken auch wir groß vom Menschen – von jedem Menschen! Wie wir von einem Menschen denken und was wir von ihm halten, bringen wir zuallererst dadurch zum Ausdruck, wie wir von ihm sprechen. Ich möchte an dieser Stelle eine große Sorge mit Ihnen teilen, die mich umtreibt und mit Unruhe erfüllt: Was mich in der gegenwärtigen Diskussion um die „Aufnahme“ von Flüchtlingen besonders beschäftigt, ist die Verrohung der Sprache, die Angstmacherei, das Übertreiben, die demagogischen Argumentationen. Wir dürfen nicht schweigen, wenn Flüchtlinge als „menschliches Fleisch auf Schlepperbooten“ bezeichnet werden, als „Ware von menschlichen Wesen“. Hier wird sprachlich einer radikalen Entsolidarisierung mit Menschen in Not der Weg bereitet. In den vergangenen Wochen sind wir Zeugen geworden dafür, dass jene, die Menschen in Not zu Hilfe eilen, kriminalisiert werden. Es ist uns allen bewusst, dass die Flüchtlingskrise und die Migration weitsichtiger, politischer Lösungen bedürfen. Diese Lösungen können nicht einfach sein, weil das Problem komplex ist und weil es hierfür viele Ursachen gibt. Deshalb halte ich die derzeitigen Tendenzen einer zunehmenden Schließung der Grenzen für höchst problematisch. Die notleidenden Menschen werden aus dem Blick verloren, stattdessen werden eigene Interessen in den Vordergrund gestellt und wir erleben, wie eine Überbetonung des Nationalen neu auflebt und auch auf europäischer Ebene den so wichtigen Zusammenhalt untergräbt. Es braucht verantwortete Lösungsansätze und nicht populistische und zynische Parolen. Es braucht Sachlichkeit und nicht das Schüren von Emotionen. Alles andere wird unserer menschlichen Würde nicht gerecht.

## **3. Die Würde der Frau**

Lassen Sie mich an dieser Stelle einen dritten Gedanken mit Ihnen teilen. Viele von uns kennen dieses große Marienfest unter dem schönen Namen „Hoch-Unser-Frauentag“. Ich möchte deshalb auf eine weitere Sorge hinweisen, die mich erfüllt: Wie werden wir den Frauen in ihrer Würde gerecht? Bei allen Themen rund um die Würde der Frau, die wir gesellschaftlich und auch innerkirchlich zu bedenken und zu bearbeiten haben, will ich eines im Besonderen herausgreifen: die Gewalt gegen Frauen. Sie ist ein tagtäglich präsentenes Thema. Es beschämt mich, dass wir vor diesem Problem allzu oft die Augen verschließen. Gewalt gegenüber Frauen reicht von psychischer Unterdrückung bis hin zu schwersten körperlichen Angriffen, die manchmal in familiären Katastrophen enden. Auch die sexuelle Ausbeutung ist eine schwere Verletzung der Würde der Frau. Sie kann in der eigenen Familie ebenso stattfinden wie

durch Prostitution. Papst Franziskus hat sich wiederholt mit ehemaligen Prostituierten getroffen. Er erkennt in diesen Frauen besonders schwache Glieder unserer Gesellschaft. Auch in Südtirol gibt es Frauen, die sich prostituieren, meistens sind es Frauen mit Migrationshintergrund. Ich erinnere mich, wie Papst Franziskus einmal tief bewegt von einer Begegnung mit einer jungen afrikanischen Frau erzählt hat: „Sie wurde ausgebeutet. Auch mit Folter wurde sie dazu gezwungen, zur Arbeit zu gehen. Sie war schwanger. Und sie musste bis zum Tag der Geburt arbeiten und hat ihr Kind, allein und im Winter, auf der Straße zur Welt gebracht. Sie erzählte mir, dass das Mädchen nicht überlebt hat.“ Der Papst hat dann eine ganz zentrale Frage angesprochen: Das Verhalten der Kunden: „Ich dachte bei mir, nicht nur die Zuhälter, sondern auch diejenigen, die die Mädchen bezahlen: Wissen sie denn nicht, dass sie mit diesem Geld, mit dem sie sich eine sexuelle Befriedigung kauften, den Ausbeutern geholfen haben?“ Der Papst entschuldigte sich für katholische Männer, die sich der „Verbrechen gegen Frauen“ verantwortlich machen, indem sie die Dienste von Prostituierten in Anspruch nehmen. Ich möchte mich diesem eindringlichen Appell an das Gewissen von Papst Franziskus anschließen. Wir lösen das Problem der Prostitution nicht, indem wir sie durch bestimmte Maßnahmen von einer Straße in eine andere verlagern. Wir lösen sie nur, wenn wir beginnen, den betroffenen Frauen Aus- und Fluchtwege aus der Prostitution zu ermöglichen und indem ihre Dienste als Prostituierte nicht in Anspruch genommen werden.

Liebe Gläubige, ich lade Sie ein, diese drei Gedanken persönlich zu vertiefen oder auch gemeinsam zu diskutieren, in der Familie, in der Hausgemeinschaft, im Bekannten- und Freundeskreis:

1. Was bedeutet es für uns als Christinnen und Christen, dass wir mit Leib und Seele, mit unserer gesamten Lebensgeschichte und mit unserer ganzen Persönlichkeit auf Erlösung hoffen dürfen?
2. Von welchem Menschenbild lassen wir uns in unserem Denken, Reden und Handeln leiten und was können wir tun, damit sich eine menschenverachtende Sprache und eine gesellschaftlich - politische Verrohung nicht weiter ausbreiten?
3. Was können wir tun, um den unterschiedlichsten Formen der Gewalt gegenüber Frauen entgegenzuwirken und um jene Initiativen sowie Organisationen, die ein Netzwerk gegen Gewalt bilden, zu stärken und zu unterstützen?

„Mit dem Herzen im Himmel und mit den Füßen auf der Erde“ - mit diesem Wort des Jugendseelsorgers Johannes Bosco wünsche ich uns allen im Blick auf Maria, den ersterlösten und vollerlösten Menschen, einen lebendigen

Glauben an den Himmel und einen entschiedenen Einsatz für die Würde eines jeden Menschen - im Denken, Reden und Tun.

+ Ivo Muser, Bischof

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, 15. August 2018

## **Lettera pastorale: Con Maria per la dignità umana**

Care sorelle e cari fratelli nella nostra diocesi di Bolzano-Bressanone, il 15 agosto, nel mezzo dell'estate, celebriamo la più grande di tutte le nostre feste mariane: la solennità dell'Assunzione di Maria in cielo. In occasione di questa festività della Pasqua di Maria vorrei condividere con voi tre riflessioni.

### **1. Maria simbolo della redenzione umana**

Come Chiesa crediamo e professiamo che Maria, la madre di Gesù, è stata accolta in cielo con il corpo e l'anima. Tutta la sua vita terrena - lei stessa nella totalità della sua persona - ha trovato nella comunione con Cristo il Risorto la pienezza della vita e la redenzione. In lei Dio ha compiuto la redenzione verso la quale noi tutti siamo chiamati in Cristo.

È una festa della speranza, quella che celebriamo! Per noi la morte non significa un'interruzione o la caduta nel nulla. E non è neppure semplicemente il superamento del legame con lo spazio e il tempo o il distacco dal nostro corpo. La morte significa anzi oltrepassare una soglia per entrare in una realtà che abbraccia e accoglie la nostra vita terrena. La storia della nostra vita non è un fatto secondario, perché è proprio questo percorso ad essere guidato verso la redenzione. Tutto ciò che abbiamo provato e sofferto nella nostra vita, tutto ciò che ci ha formato e plasmato, anche tutto ciò che ci ha ferito sul piano fisico o psichico, è custodito nell'amore di Dio e in esso trova la sua salvezza. Non c'è nulla di umano che non possa trovare redenzione, nulla che l'amore di Dio non possa avvolgere e salvare.

Dio - e questo è un messaggio importante di questa festa - pensa in grande per noi. Nel Magnificat, il canto di lode di Maria, ci viene donato il leitmotiv di questo giorno di festa: "L'anima mia magnifica il Signore e il mio spirito esulta in Dio, mio salvatore, perché ha guardato l'umiltà della sua serva. D'ora in poi tutte le generazioni mi chiameranno beata." (Lc 1,47-48). Sì, Dio guarda alla nostra limitatezza non per umiliarci e mantenerci tali, bensì per elevarci. La limitatezza può significare molte cose: da un lato la vita umana con tutte le sue

inadeguatezze e le sue difficoltà quotidiane, dall'altro però anche l'attesa di mettersi al servizio di Dio, di mettersi a sua disposizione, di lasciarlo agire in noi affinché si possa seguire la sua volontà. Ogni volta che ci apriamo alla volontà di Dio, essa opererà grandi cose.

## **2. Di ogni persona dobbiamo pensare in grande**

A questo momento vorrei allacciare la mia seconda riflessione. Anche noi dobbiamo pensare in grande della persona – di tutte le persone! Come e cosa pensiamo di una persona e come la consideriamo, noi lo esprimiamo innanzitutto nel modo in cui ne parliamo. E qui vorrei condividere con voi una grande preoccupazione, che non mi dà pace e mi inquieta: ciò che osservo in modo particolare nell'attuale discussione sulla "accoglienza" di profughi è l'imbarbarimento del linguaggio, la fabbrica della paura, gli eccessi, le argomentazioni demagogiche. Non possiamo tacere, quando i profughi sono definiti "carne umana sulle barche di trafficanti" o "merce fatta di esseri umani". Questo linguaggio apre la strada a un radicale smantellamento della solidarietà verso le persone in stato di necessità. Nelle scorse settimane siamo diventati testimoni della criminalizzazione di chi accorre ad aiutare persone in pericolo. Siamo tutti consapevoli che la crisi dei profughi e la migrazione hanno bisogno di soluzioni politiche lungimiranti: soluzioni che non possono essere semplici, perché il problema è complesso e perché all'origine vi sono molte cause. Per questo ritengo molto problematiche le attuali tendenze verso una crescente chiusura dei confini. Le persone bisognose vengono perse di vista, soppiantate da interessi particolari messi in primo piano. Assistiamo al nuovo insorgere di un'eccessiva accentuazione del carattere nazionale che seppellisce la coesione, così importante anche a livello europeo. C'è bisogno di proporre soluzioni responsabili e non di parole ciniche e intrise di populismo. Serve obiettività e non fomentare le emozioni di rifiuto. Tutto il resto non rende giustizia alla dignità umana.

## **3. La dignità della donna**

Consentitemi ora di condividere con voi anche una terza riflessione. Questa grande solennità mariana mette in risalto anche la dignità di ogni donna. Per questo vorrei rimarcare un'altra questione che mi preoccupa: come rendiamo giustizia alle donne nella loro dignità? Tra tutti i temi che ruotano attorno alla dignità femminile – su cui siamo chiamati a riflettere e a lavorare sia nella società che all'interno della Chiesa – voglio porre l'attenzione su uno in particolare: la violenza contro le donne. È un tema presente ogni giorno e mi mortifica il fatto che, davanti a questo problema, noi troppo spesso chiudiamo gli occhi. La violenza sulle donne si esplica dalla repressione psicologica e arriva fino alle più gravi aggressioni fisiche, che talvolta sfociano in catastrofi familiari. Anche lo sfruttamento sessuale è una grave violazione della dignità della donna.

na. Può verificarsi tanto all'interno della famiglia quanto attraverso la prostituzione. Più volte papa Francesco ha incontrato donne ex prostitute, che egli identifica come persone particolarmente deboli della nostra società. Anche in Alto Adige vi sono donne che si prostituiscono, in gran parte si tratta di donne con background migratorio. Ricordo quando papa Francesco, profondamente commosso dall'incontro con una giovane donna africana, raccontò: "Veniva sfruttata. Era costretta anche con la tortura ad andare al lavoro. Era incinta e ha dovuto lavorare fino al giorno del parto. E ha partorito sulla strada, da sola e in inverno. Mi ha raccontato che la sua bambina non ce l'ha fatta." Il Papa affrontò poi una questione cruciale, quella del comportamento dei clienti: "Ho pensato tra me: non solo i protettori ma anche coloro che pagano queste ragazze, non capiscono che con i soldi con cui si comprano un soddisfacimento sessuale aiutano gli sfruttatori?" Il Papa si è scusato per gli uomini cattolici che si rendono responsabili di questo "atto criminale contro le donne". Voglio unirmi a questo insistente appello alle coscienze lanciato da papa Francesco. Noi non risolviamo il problema della prostituzione con determinate misure che la spostano da una strada all'altra. Lo risolviamo solo se cominciamo a individuare vie di scampo e di uscita dalla prostituzione per le donne coinvolte e se facciamo in modo che non si ricorra più alle loro prestazioni sessuali. Un impegno comune per sconfiggere la cultura di violenza, mercificazione e sopraffazione della donna.

Cari fedeli, vi invito ad approfondire personalmente queste tre riflessioni o a discuterne con i vostri cari, nella comunità familiare, nella cerchia di amici e conoscenti:

1. Cosa significa, per noi cristiani, poter sperare anima e corpo nella redenzione, con l'intera storia della nostra vita e con tutta la nostra personalità?
2. Da quale idea di persona ci lasciamo guidare nel nostro pensare, parlare e agire, e cosa possiamo fare per impedire che si diffondano ulteriormente un linguaggio disumano e un imbarbarimento sociale e politico?
3. Cosa possiamo fare per contrastare le diverse forme di violenza sulle donne nonché per rafforzare e sostenere le iniziative e le organizzazioni che formano una rete contro la violenza?

"Camminate con i piedi per terra e con il cuore abitate il cielo": con queste parole del grande pastore dei giovani Giovanni Bosco auguro a tutti noi – guardando a Maria, la prima dei redenti e pienamente redenta – una fede viva nel Cielo e un impegno deciso per la dignità di ogni persona: nel pensare, nel parlare e nell'agire.

+ Ivo Muser, Vescovo

Solennità dell'Assunzione di Maria in cielo, 15 agosto 2018

## **Personalveränderungen und Ernennungen in der Diözese**

(Rechtswirksamkeit, wenn nicht anders angegeben, zum 1. September 2018)

### **1. Ernennungen zum Dekan, Pfarrer oder Leiter der Seelsorgeeinheit**

**Christoph Schweigl**, ernannt zum Dekan und Pfarrer von Sterzing sowie zum Leiter der Seelsorgeeinheit Wipptal

**P. Dr. Ulrich Kössler OSB**, ernannt zum Pfarrer von Gries

### **2. Ernennungen zum Pfarrseelsorger, Pfarradministrator oder Kooperator**

**Christian Breunig CanReg**, ernannt zum Pfarradministrator von Percha und Oberwiesenbach (01.03.2018)

**P. Josef Hollweck SVD**, entpflichtet als Pfarradministrator von Karneid, ernannt zum Pfarrseelsorger von Karneid (15.02.2018)

**Peter Kocevar**, ernannt zum Kooperator in Toblach

**Michael Lezuo**, ernannt zum Kooperator in Sterzing

**Timothy Meehan**, ernannt zum Kooperator in den Pfarren zum hl. Paul/Haslach und Unsere Liebe Frau vom hl. Rosenkranz/Bozen

**Florian Öttl**, entpflichtet als Pfarrer von Sulden, ernannt zum Pfarrseelsorger von Sulden (15.02.2018)

**Christian Pallhuber**, ernannt zum Pfarradministrator von Frangart (26.03.2018)

**P. Mag. Giampietro Pellegrini MCCJ**, ernannt zum Pfarrseelsorger von Schalders

**Christoph Schweigl**, ernannt zum Pfarrseelsorger von Ried, Telfes, Ratschings und Jaufental

**Mag. Thomas Stürz**, ernannt zum Pfarrseelsorger von Mareit

**Paolo Zambaldi**, ernannt zum Kooperator der Pfarrei Dreieiligen und der Pfarrei zur Hl. Familie in Bozen

### **3. Weitere Ernennungen**

**Dr. Christoph Amor**, ernannt zum Direktor der Brixner Theologischen Kurse für die akademischen Jahre 2018/19 – 2020/21 (16.07.2018)

**dott. Armando Bon** ernannt zum Präsidenten des „Sodalizio Cattolico Italiano“ für drei weitere Jahre (02.07.2018)

**Dr. Karl Gruber**, entpflichtet als Referent für kirchliche Kunst und Denkmalpflege, ernannt zum Mitarbeiter im Referat für kirchliche Kunst und Denkmalpflege am Bischöflichen Ordinariat

**Mag. Josef Knapp**, ernannt zum Referenten für Berufungspastoral am Bischöflichen Ordinariat und zum Spiritual am Bischöflichen Institut Vinzentinum in Brixen

**Dr. Johann Kronbichler**, ernannt zum Direktor des Diözesanmuseums Brixen bis zum 31.12.2018 (01.05.2018)

**P. Dr. Martin M. Lintner OSM**, ernannt zum Spiritual am Priesterseminar Brixen (01.03.2018)

**P. Shenoy Maniyachery Varghese SVD**, ernannt zum Referenten für Jugendseelsorge, Jugenddienste und Kinderseelsorge am Bischöflichen Ordinariat sowie zum Geistlichen Assistenten für Südtirols Katholische Jugend und die Katholische Jungschar Südtirols

**Dr. Markus Moling**, ernannt zum Beauftragten für die Ausbildung der Ständigen Diakone am Bischöflichen Ordinariat

**Mag. Eugen Runggaldier**, ernannt zum Regens am Bischöflichen Institut Vincentinum in Brixen

**Mag. Peter Schwienbacher**, ernannt zum Referenten für kirchliche Kunst und Denkmalpflege am Bischöflichen Ordinariat

**Dr. Josef Stampfl**, bestätigte Wahl zum „Nationalpräses von Kolping Südtirol“ (09.04.2018)

**Dr. Michele Tomasi**, ernannt zum Diözesanbeauftragten für die „Federazione tra le Associazioni del Clero in Italia“ – FACI und zum Geistlichen Assistenten der Vereinigung „La strada – Der Weg“

**Dr. Mag. Josef Torggler**, ernannt zum Priesterseelsorger sowie zum Beauftragten für Seniorensorge am Bischöflichen Ordinariat

**Gianpaolo Zuliani**, ernannt zum Geistlichen Berater des „Centro Sportivo Italiano“ (01.02.2018)

#### **4. Ernennungen zum Seelsorger**

**P. Dr. Robert Gamper OSB**, entpflichtet als Pfarrer von Gries, ernannt zum Seelsorger in Afing

**P. Hermann Kaiser SVD**, entpflichtet als Kooperator in Haslach, Kardaun, Karneid, Blumau und Atzwang, ernannt zum Seelsorger in Haslach (26.03.2018)

**P. Mathew Kozhupakalam MSFS**, ernannt zum Seelsorger in den Pfarreien des Dekanates Schlanders

**P. Johnson Pathiyil MSFS**, ernannt zum Seelsorger in den Pfarreien Schlanders und Mals

**P. Georg Schraffl OFMCap**, entpflichtet als Pfarrer von Frangart, ernannt zum Seelsorger in Frangart (26.03.2018)

**Hermann Stabinger**, entpflichtet als Pfarrseelsorger in Schalders, ernannt zum Seelsorger in Schalders

#### **5. Ernennungen zum/zur Pfarrverantwortlichen für die laufende Amtsperiode des Pfarrgemeinderates**

Pfarrei Sulden: Anna Katharina Gutwenger (15.02.2018)

Pfarrei Karneid: Elisabeth Kiem (15.02.2018)

Pfarrei Ried: Hermine Holzer Dander und Team  
Pfarrei Telfes: Christian Wenter und Team

#### **6. Aus dem Dienst der Diözese scheidet aus**

**Sr. Teresa Mele**, entpflichtet als Referentin für Berufungspastoral und stellvertretende Delegierte für die Orden und Kongregationen

### **Avvicendamenti e nomine in diocesi**

(con effetto dal 1° settembre 2018, salvo diversa indicazione)

#### **1. Nomine a decano, parroco o moderatore dell'Unità pastorale**

**Christoph Schweigl** viene nominato decano e parroco di Vipiteno e moderatore dell'Unità pastorale Alta Val d'Isarco

**P. Dr. Ulrich Kössler OSB** viene nominato parroco di Gries

#### **2. Nomine a incaricato pastorale, amministratore parrocchiale o cooperatore**

**P. Josef Hollweck SVD** lascia l'incarico di parroco di Cornedo, viene nominato incaricato pastorale di Cornedo (15.02.2018)

**Florian Öttl** lascia l'incarico di parroco di Solda, viene nominato incaricato pastorale di Solda (15.02.2018)

**Christian Breunig CanReg** viene nominato amministratore parrocchiale di Perca e Vila di Sopra (01.03.2018)

**Peter Kocevar** viene nominato cooperatore a Dobbiaco

**Michael Lezuo** viene nominato cooperatore a Vipiteno

**Timothy Meehan** viene nominato cooperatore nelle parrocchie S. Paolo/Aslago e B.V.M. del SS. Rosario/Bolzano

**Christian Pallhuber** viene nominato amministratore parrocchiale di Frangarto (26.03.2018)

**P. Mag. Giampietro Pellegrini MCCJ** viene nominato incaricato pastorale di Scaleres

**Christoph Schweigl** viene nominato incaricato pastorale di Novale, Telves, Racines e Valgiovio

**Mag. Thomas Stürz** viene nominato incaricato pastorale di Mareta

**Paolo Zambaldi** viene nominato cooperatore nelle parrocchie Tre Santi e Sacra Famiglia di Bolzano

### 3. Ulteriori nomine

**Dr. Christoph Amor** viene nominato direttore dei “Brixner Theologische Kurse” per gli anni accademici 2018/19 – 2020/21 (16.07.2018)

**dott. Armando Bon** viene nominato presidente del Sodalizio Cattolico Italiano per ulteriori tre anni (02.07.2018)

**Dr. Karl Gruber** lascia l’incarico di responsabile per l’arte sacra e tutela beni culturali, viene nominato collaboratore nel settore arte sacra e tutela beni culturali presso la Curia vescovile

**Mag. Josef Knapp** viene nominato responsabile per la pastorale vocazionale presso la Curia vescovile e padre spirituale dell’Istituto vescovile Vinzentinum a Bressanone

**Dr. Johann Kronbichler** viene nominato direttore del Museo diocesano di Bressanone fino al 31.12.2018 (01.05.2018)

**P. Dr. Martin M. Lintner OSM** viene nominato padre spirituale del Seminario Maggiore di Bressanone (01.03.2018)

**P. Shenoy Maniyachery Varghese SVD** viene nominato responsabile diocesano per la pastorale giovanile, dei ragazzi e dei bambini, e assistente spirituale di “Südtirols Katholische Jugend” e “Katholische Jungschar Südtirols”

**Dr. Markus Moling** viene nominato incaricato diocesano per la formazione dei diaconi permanenti

**Mag. Eugen Runggaldier** viene nominato rettore dell’Istituto vescovile Vinzentinum a Bressanone

**Mag. Peter Schwiembacher** viene nominato responsabile per l’arte sacra e la tutela dei beni culturali presso la Curia vescovile

**Dr. Josef Stampfl** elezione confermata come “Nationalpräses von Kolping Südtirol” (09.04.2018)

**Dr. Michele Tomasi** viene nominato incaricato diocesano della Federazione tra le Associazioni del Clero in Italia – FACI e assistente spirituale della associazione “La Strada – Der Weg”

**Dr. Mag. Josef Torggler** viene nominato assistente spirituale per i sacerdoti e incaricato diocesano per la pastorale degli anziani

**Gianpaolo Zuliani** viene nominato Consulente ecclesiastico diocesano del “Centro Sportivo Italiano” (01.02.2018)

### 4. Nomine a collaboratore parrocchiale

**P. Dr. Robert Gamper OSB**, lascia l’incarico di parroco di Gries, viene nominato collaboratore parrocchiale di Avigna

**P. Hermann Kaiser SVD** lascia l’incarico di cooperatore ad Aslago, Cardano, Cornedo, Prato all’Isarco e Campodazzo, viene nominato collaboratore parrocchiale ad Aslago (26.03.2018)

**P. Mathew Kozhuppakalam MSFS** viene nominato collaboratore parrocchiale nelle parrocchie del decanato di Silandro

**P. Johnson Mathew Pathiyil MSFS** viene nominato collaboratore parrocchiale nelle parrocchie di Silandro e Malles

**P. Georg Schraffl OFMCap** lascia l'incarico di parroco di Frangarto, viene nominato collaboratore parrocchiale a Frangarto (26.03.2018)

**Hermann Stabinger** lascia l'incarico di incaricato pastorale di Scaleres, viene nominato collaboratore parrocchiale di Scaleres

#### **5. Nomine a responsabile parrocchiale per l'attuale periodo di carica del Consiglio pastorale parrocchiale**

Parrocchia Solda: Anna Katharina Gutwenger (15.02.2018)

Parrocchia Cornedo: Elisabeth Kiem (15.02.2018)

Parrocchia Novale: Hermine Holzer Dander e team

Parrocchia Telves: Christian Wenter e team

#### **6. Esce dal servizio in diocesi**

**Sr. Teresa Mele**, lascia l'incarico di responsabile per la pastorale vocazionale e di vice-delegata per gli ordini e le congregazioni religiose

*Generalvikar / Vicario generale*

**Donnerstagstagung für Priester, Ordensleute, Diakone, Bestatter/-innen, pastorale Mitarbeiter/-innen und Interessierte**

**Donnerstag, 20. September 2018 von 9.00 bis 12.15 Uhr  
im Priesterseminar Brixen**

**Thema: Urne wie Sarg?  
Zur Unterscheidung zwischen Erd- und Feuerbestattung**

Die Feuerbestattung entwickelt sich zur bevorzugten Bestattungsform im städtischen Raum und breitet sich auch in den Dörfern aus. Damit werden Priester, Diakone und Bestatter konfrontiert, aber auch andere Menschen, die in die Trauerbegleitung und in die Vorbereitung und Feier der Begräbnisliturgie eingebunden sind. Die Entwicklungen erfordern einen offenen Umgang mit der neuen Bestattungsform. Darauf gilt es durch die Gestaltung der Liturgie zu reagieren, damit die Feier der Verabschiedung ihre Wahrhaftigkeit und Würde behält. Die Tagung möchte die grundsätzlichen Überlegungen zur Unterscheidung von Erd- und Feuerbestattung aus theologischer Sicht vermitteln, die Auswirkungen auf die Liturgie benennen und diese mit den Erwartungen der Trauernden und praktischen Überlegungen der Bestatter in Verbindung bringen.

**Referenten**

Prof. P. Dr. Ewald Volgger OT, Phil.-Theol. Hochschule Brixen und Kath. Privatuniversität Linz (dt.)

Dr. Goffredo Boselli, Monastero di Bose (it.)

**Ablauf**

- 09.00 Uhr    Gemeinsames Gebet in der Seminarkapelle und Begrüßung durch Diözesanbischof Ivo Muser
- 09.30 Uhr    Impulse der Referenten und Gespräch (aufgeteilt nach Sprachgruppe – deutsch: Hörsaal 1/italienisch: Hörsaal 4)
- 11.00 Uhr    Pause
- 11.30 Uhr    Gemeinsames Podiumsgespräch (deutsch-italienisch): Hörsaal 1

12.15 Uhr Abschluss

12.30 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen im Priesterseminar

### **Anmeldung**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung mit oder ohne Mittagessen im Sekretariat der Phil.-Theol. Hochschule Brixen bis 12. September 2018, Tel. 0472 271121, paola@hs-itb.it

## **Neues Lektionar: Einführung**

Am Ersten Adventssonntag 2018 wird im deutschen Sprachgebiet - und damit auch in unserer Diözese - ein neues Lektionar für die Feier der Gottesdienste an den Sonn- und Festtagen (Lektionar III/Lesejahr C, Normalformat) mit den Texten der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 eingeführt. Dieser Band und die weiteren – in Abständen erscheinenden – Bände ersetzen die alten Lektionare. Weiterführende Informationen zum Bestellmodus, zum Editionsplan und zu den Einführungsmaßnahmen sind ab Seite 250 zu finden.

## **Corsi e seminari proposti dall'Istituto di Scienze Religiose di Bolzano, anno accademico 2018-2019**

L'Istituto di Scienze Religiose "Centro Studi Teologici" di Bolzano, in collaborazione con l'Ufficio Cultura della Diocesi di Bolzano-Bressanone e con lo Studio Teologico Accademico di Bressanone, propone a tutte le persone interessate, oltre alle discipline fondamentali dell'Istituto che si possono frequentare anche in qualità di studenti uditori, la seguente offerta culturale:

- **"Introduzione al latino"** corso di 48 ore tenuto dal Prof. **Franco Gaiardelli** giovedì 27 settembre e tutti i martedì dal 02 ottobre al 18 dicembre 2018 dalle ore 16:15 alle 19:25;

- **“Una vita da beati: le Ammonizioni di Francesco d’Assisi”** seminario di 12 ore tenuto dalla Prof.ssa **Elena Cortese** i giovedì 18–25 ottobre, 08–15–22 e 29 novembre 2018 dalle ore 17:55 alle 19:25;
- **“La filosofia come pratica di trasformazione di sé”** corso opzionale di 12 ore tenuto dal Prof. **Alessandro Dignös** i giovedì 18–25 ottobre, 08–15–22 e 29 novembre 2018 dalle ore 19:35 alle 21:05;
- **“Latino ecclesiale”** corso opzionale di 24 ore tenuto dal Prof. **Franco Gaiardelli** martedì 12-19-26 febbraio, 12–19–26 marzo 2019 dalle ore 16:15 alle 19:25;
- **“L’Islam in Europa”** corso opzionale di 12 ore tenuto dal Prof. **Ali Adel Jabbar** martedì 12-19-26 febbraio, 12–19–26 marzo 2019 dalle ore 19:35 alle 21:05;
- **“Introduzione a Pascal”** corso opzionale di 12 ore tenuto dal Prof. **Alberto Perani** i giovedì 14-21-28 febbraio, 14–21 e 28 marzo 2019 dalle ore 17:55 alle 19:25;
- **“Letteratura, filosofia e teologia. La letteratura come un argomento filosofico-teologico”** seminario di 8 ore tenuto dal prof. **Tadeusz Sierotowicz** i giovedì 14-21-28 febbraio e 14 marzo ore 19:35 alle ore 21:05;

I corsi e i seminari avranno luogo solo se si raggiungerà il numero minimo di 8 iscritti, ragion per cui le iscrizioni dovranno essere effettuate almeno 10 giorni prima dell’inizio del corso.

Per informazioni ed iscrizioni ci si può rivolgere ai segretari dell’ISR dal lunedì al venerdì dalle 09:30 alle 12:00 ed il lunedì – mercoledì – venerdì dalle 15:00 alle 17:00.

tel.: 0471/977405; fax: 0471/972114; e-mail: isrbz@dnet.it.

## *Seelsorgeamt / Ufficio pastorale*

### **Praxisreflexion für Priester und Diakone Herbst 2018 – Frühjahr 2019**

#### **Priester sein heute, für die Seelsorge von morgen**

Das Seelsorgeamt bietet in Zusammenarbeit mit dem Referat Pfarrgemeindeberatung eine Praxisreflexion für Priester in der Diözese Bozen-Brixen an. Der Wandel in der Kirche, die sinkende Anzahl von Priestern, neue pastorale und seelsorgliche Herausforderungen, die Gründung von Seelsorgeeinheiten, die wachsende Bereitschaft vieler Laien, kirchlich mitzuarbeiten und Aufgaben zu übernehmen, fordern viele Priester im alltäglichen Leben und Arbeiten heraus.

In der Praxisreflexion wird das eigene berufliche Handeln reflektiert. Für aktuelle Herausforderungen werden gemeinsam Lösungen erarbeitet. Dadurch wird die soziale und berufliche Kompetenz weiterentwickelt und gefördert. Durch das Reflektieren des eigenen Handelns wird der persönliche Blick geweitet und werden die eigenen Ressourcen gestärkt.

Die Praxisreflexion wird an folgenden Orten angeboten. Beim ersten Informationstreffen werden die drei Folgetermine festgelegt.

**Bozen:** Pastoralzentrum, Raum 2.18

Erstes Informationstreffen:

Dienstag, 16. Oktober 2018, 09.30 – 11.30 Uhr

Toni Fiung (Ehe- und Familienberater, Kommunikationstrainer)

**Kloster Marienberg**

Erstes Informationstreffen:

Montag, 17. September 2018, 09.00 – 12.30 Uhr

Gottfried Ugolini (Psychologe)

**Brixen:** Priesterseminar, Seminarraum 3

Erstes Informationstreffen:

Freitag, 28. September 2018, 16.00 – 18.00 Uhr

Ricardo Brands da Silva (Pfarrgemeindeberater)

**Bruneck:** Hannes Müller Haus (Pfarrsaal 3), neben dem Pfarrhaus  
Erstes Informationstreffen:  
Montag, 8. Oktober 2018, 18.00-20.00 Uhr  
Alexander Plattner, Coach

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf je 8 Personen. Die Teilnehmer sind gebeten, sich nicht für einzelne Termine, sondern für den gesamten Block anzumelden. Die Kosten übernimmt das Seelsorgeamt.

Anmeldeschluss:

20. September 2018, Anmeldungen bei: Seelsorgeamt, Domplatz 2, 39100 Bozen; 0471 306210; seelsorge.pastorale@bz-bx.net

## **Neues Lektionar: Bestellung, Editionsplan und Einführungsmaßnahmen**

### **Bestellung**

Die Bestellung der Lektionare erfolgt über den Buchhandel. Aufgrund der gesetzlichen Preisbindung ist keine Sammelbestellung möglich. Der erste Band (Band III/Lesejahr C), der ab Oktober erhältlich ist, kostet laut Auskunft ca. EUR 72,00.

### **Editionsplan (Information der Verlegergemeinschaft Liturgie):**

Band I (Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A):	Herbst 2019
Band II (Die Sonntage und Festtage im Lesejahr B):	Herbst 2020
Band III (Die Sonntage und Festtage im Lesejahr C):	Oktober 2018
Band IV (Geprägte Zeiten):	Herbst 2020
Band V (Jahreskreis 1):	Herbst 2021
Band VI (Jahreskreis 2):	im Jahr 2022
Band VII (Sakramente und Sakramentalien, Für Verstorbene):	Herbst 2019
Band VIII (Messen für besondere Anliegen, Votivmessen):	im Jahr 2021

### **Dekanatskonferenzen**

Eine Informationseinheit zu den neuen Lektionaren wird als Casusthema für die Dekanatskonferenzen angeboten (FDBB 2018, S. 210).

### **Abendveranstaltung zur Einführung der neuen Lektionare**

Die Änderungen in der Übersetzung werden durch die neuen Lektionare auch in den Gottesdiensten hörbar. Die Sprache ist näher am Urtext und damit „biblischer“. Die Lektionare übernehmen aus der neuen Übersetzung auch den Gottesnamen HERR und stellen an den Anfang der Paulusbriefe die Anrede „Schwestern und Brüder“. Für Priester, Diakone, Lektorinnen und Lektoren, Leiterinnen und Leiter von Wort-Gottes-Feiern und Interessierte wird auf Anfrage auf Pfarrei- oder Seelsorgeeinheitsebene eine Abendveranstaltung (zwei Stunden) zur Einführung in die neuen Lektionare angeboten. Dabei geht es um die neue Übersetzung, um neue und vertraute Hilfestellungen im Lektionar und um die Frage des Vortragens der Schrifttexte. Nähere Informationen sind im Liturgiereferat (Tel. 0471 306270, E-Mail: stefan.huber@bz-bx.net) erhältlich.

### **Gottesdienst zur Einführung der neuen Lektionare**

Auf der Homepage [www.bz-bx.net/liturgie](http://www.bz-bx.net/liturgie) unter „Neue Lektionare“ sind Gestaltungsvorschläge zur Einführung des ersten neuen Lektionars im Gottesdienst des 1. Adventsonntages (2. Dezember 2018) zu finden.

### **Handreichung für Lektorinnen und Lektoren**

Eine 8-seitige Publikation des Österreichischen Katholischen Bibelwerks in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Liturgischen Institut informiert kurz und kompakt Lektorinnen und Lektoren darüber, was sich durch die neuen Lektionare ändert. Themen sind: Warum ein neues Lektionar? / die neue Einheitsübersetzung / Änderungen außen und innen / inhaltliche Änderungen / Hilfsmittel und Buchtipps. Die Handreichung ist im Seelsorgeamt (Tel. 0471 306210, E-Mail: seelsorge.pastorale@bz-bx.net) erhältlich.

## *Amt für Dialog / Ufficio per il Dialogo*

### **„Das Kreuz vor der Wahl“ – Politik und Kirche**

Der Wahlkampf wird lauter und die Vielfalt von Positionen und Wahlversprechen wächst von Tag zu Tag. Das Amt für Dialog organisiert gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk drei Abendveranstaltungen zum Thema „Das Kreuz vor der Wahl“. Politiker nehmen in kurzen Statements Position zu Themen, die für Christen wichtig sind.

An folgenden Abenden finden diese Podiumsdiskussionen (jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr) statt:

- Freitag, 5. Oktober, in der Jugendkirche in Meran (Sandplatz)
- Montag, 8. Oktober, im Michael Pacher Haus in Bruneck
- Mittwoch, 10. Oktober, im Pastoralzentrum in Bozen

Diese Abende sollen zu einer verantwortungsbewussten Wahlentscheidung beitragen.

### **„La croce del voto“**

L'Ufficio per il Dialogo organizza insieme al Katholischen Bildungswerk tre serate di discussione tra candidati alle elezioni provinciali. „La croce del voto“ sarà il tema dell'evento.

Come votare da cristiano? Cosa pensano i politici della Chiesa, della fede e della religione? Diversi politici prenderanno posizione su temi importanti per noi cristiani.

- Venerdì, 5 ottobre, nella chiesa del Sacro Cuore a Merano (Piazza della Rena)
- Lunedì, 8 ottobre, nella Casa Michael Pacher a Brunico
- Mercoledì, 10 ottobre, nella Sala Conferenze del Centro Pastorale a Bolzano

I tre eventi avranno inizio alle ore 19.30.

## **Umweltfibel**

Das Institut „De Pace Fidei“ (Philosophisch-Theologische Hochschule) hat gemeinsam mit dem Amt für Dialog eine Umweltfibel herausgegeben. Diese 44 Seiten starke Handreichung bietet in Anlehnung an die Umweltenzyklika *Laudato si'* von Papst Franziskus praktische Anregungen zu den Kernbegriffen Bewahrung der Schöpfung, Nachhaltigkeit und Ökologie.

Angesprochen sind mit dieser Umweltfibel freilich nicht nur katholische Christen und Christinnen, sondern alle Menschen, die zur Sorgfalt für unser gemeinsames „Haus des Lebens“ berufen sind.

Jeden Sonntag bekennen wir uns im Glaubensbekenntnis zu Gott, dem Schöpfer. Christlicher Glaube und die Verantwortung für die Mitwelt gehören eng zusammen. Dies betrifft den Umweltschutz ebenso wie den Einsatz für soziale Gerechtigkeit. Die Umweltfibel behandelt dabei wichtige Themenbereiche wie Konsum (Wasser, Boden, Pflanzen und Tiere), Energie und Klima, gibt nützliche Tipps und enthält weiterführende Informationen zu diesen Themen. Die Umweltfibel ist im Amt für Dialog und im Institut „De Pace Fidei“ erhältlich.

## **Manuale per l'ambiente**

L'Istituto „De Pace Fidei“ (Studio Teologico Accademico) e l'Ufficio per il Dialogo hanno elaborato un manuale per l'ambiente. Questo ausilio per le parrocchie fa riferimento all'enciclica sociale ed ambientale *Laudato si'* di Papa Francesco e tratta ambiti tematici molto importanti quali il consumo (acqua, terreno, piante e animali), l'energia e il clima.

Ogni domenica nel Credo professiamo la nostra fede nel Dio creatore. La fede cristiana e la responsabilità per il mondo sono dunque strettamente connesse. Ciò riguarda sia la tutela dell'ambiente che l'impegno per la giustizia sociale.

Con questo manuale ecologico si intendono naturalmente interpellare non solo cristiane e cristiani cattolici, bensì tutti le persone, in quanto chiamate a prendersi cura della nostra comune „Casa della vita“. Il testo intende affrontare questioni relative alla conversione ecologica delle e per le parrocchie ed organizzazioni ecclesiali.

Il manuale per l'ambiente può essere richiesto all'Ufficio per il Dialogo e nell'Istituto „De Pace Fidei“

*Diözesaninstitut für den Unterhalt des Klerus (DIUK)*  
*Istituto Diocesano per il Sostentamento del Clero (IDSC)*

**Neue Datenschutzbestimmungen**

Das Zentralinstitut für den Unterhalt des Klerus (ZIUK) hat im August allen Priestern im Unterhaltssystem bzw. Sonderfonds, welche sich nicht im „Portale sacerdote“ (<https://sacerdoti.icsc.it>) eingetragen haben, ein Schreiben mit den Bestimmungen zum neuen Datenschutzgesetz (nur in italienischer Sprache) zugeschickt.

Bitte unterschreiben Sie dieses Formblatt und schicken es sobald als möglich an das DIUK, Domplatz Nr. 3, 39100 Bozen. Wir müssen alle unterschriebenen Formblätter abwarten und können sie erst dann an das ZIUK weiterleiten.

**Nuovo regolamento di protezione dei dati**

L'Istituto Centrale per il Sostentamento del Clero (ICSC) ha inviato in agosto a tutti i sacerdoti nel sistema per il sostentamento del Clero o nel fondo integrativo che non sono iscritti nel "Portale sacerdote" (<https://sacerdoti.iscs.it>), un'informativa con il nuovo regolamento per la protezione dei dati.

La preghiamo gentilmente di voler firmare questa dichiarazione e di inviarla al più presto all'IDSC, Piazza Duomo 3, 39100 Bolzano. Dobbiamo attendere di ricevere tutte le dichiarazioni firmate per poterle inviare all'ICSC.

---

## VERSCHIEDENES / VARIE

---

### **Gemeinschaftstag für Priester und Diakone am 9. Oktober 2018 im Dom, in der Pfarrkirche und im Priesterseminar in Brixen**

In diesem Jahr findet der dritte Gemeinschaftstag für Priester und Diakone am Dienstag, dem 9. Oktober 2018 im Dom, in der Pfarrkirche und im Priesterseminar in Brixen statt.

**Programm:**

**Hl. Messe:** um 09.00 Uhr im Dom zu Brixen zum 7. Jahrestag der Bischofsweihe von Bischof Ivo Muser (Albe und weiße Stola mitbringen)

**Kirchenführung:** um 10.30 Uhr durch die Pfarrkirche zum hl. Erzengel Michael mit Dekan Albert Pixner

**Mittagessen:** um 12.15 Uhr im Priesterseminar

**Anmeldung:** Bischöfliche Sekretariat: Tel: 0471/976097  
Fax: 0471/974822  
Email: [bischof.vescovo@bz-bx.net](mailto:bischof.vescovo@bz-bx.net)

**Anmeldeschluss:** bis 5. Oktober 2018

**Veranstalter:** Der Bischof und die Diözese Bozen-Brixen

**Giorno comunitario per sacerdoti e diaconi  
il 9 ottobre 2018 nel Duomo, nella Chiesa parrocchiale  
e nel Seminario Maggiore a Bressanone**

Quest'anno si svolgerà il terzo giorno comunitario per preti e diaconi martedì, 9 ottobre 2018 nel Duomo, nella Chiesa parrocchiale e nel Seminario Maggiore a Bressanone.

**Programma:**

**Santa Messa:** alle ore 09.00 nel Duomo di Bressanone nel 7° ricordo dell'ordinazione episcopale del Vescovo Ivo Muser (portare camice e stola bianca)

**Visita guidata nella Chiesa:** alle ore 10.30 con il Decano Albert Pixner nella Chiesa parrocchiale S. Michele Arcangelo

**Pranzo:** alle ore 12.15 nel Seminario Maggiore

**Iscrizione:** Segreteria vescovile: Tel: 0471/976097

Fax: 0471/974822

Email: [bischof.vescovo@bz-bx.net](mailto:bischof.vescovo@bz-bx.net)

**Iscrizioni:** entro il 5 ottobre 2018

**Organizzazione:** il Vescovo e la Diocesi Bolzano-Bressanone

---

Bischöfliches Ordinariat Bozen, Brixen, 1. September 2018  
Curia vescovile Bolzano-Bressanone, 1° settembre 2018

LEO HAAS  
*Kanzler / Cancelliere*

EUGEN RUNGGALDIER  
*Generalvikar / Vicario generale*